

Schweizer Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **44 (1971-1972)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aber nichts ist schöner, als wenn in einem zunächst keineswegs ausgeglichenen Milieu die Persönlichkeit des Lehrers und die werdende Persönlichkeit des Schülers sich zur fruchtbaren Arbeitsgemeinschaft finden. Wären beide gleich vollkommen, dann stünde die Wissenschaft, nicht aber der Mensch im Vordergrund; aber in der Pädagogik wird an *diesem* gearbeitet. Wo das nicht erreicht wird, mag sich der Lehrer gebärden, wie er will, streng oder weich, er ist für den Schüler als Mensch nicht da. Freilich, die Kritik ist immer wach und auch leichtfertig mit dem Wort, aber eine Bindung entsteht unabhängig von ihr als unterschwellige Beziehung und aus der instinktsicheren Witterung: hier ist eine Persönlichkeit. Die sucht der reife Mensch immer, auch wenn er, und gerade weil er sich mit großsprecherischen Worten dagegen verwahren will. Er sieht die Persönlichkeit absichtlich äußerlich, humorvoll etwa als Original, aber dieses wird ihm unvergeßlich bleiben. Hinter Schall und Rauch der Worte verbirgt sich das Gefühl, und das ist wesentlich.

Die Form der Beziehung zwischen jung und alt hat sich gewandelt und wahrlich nicht gerade verschönt. Aber wir wissen auch, daß die Pädagogik es immer mit Widerständen zu tun hat, und daß das ihre schöne Aufgabe ist. Wenn aber die natürlichen Gegensätze zur Trennung führen, einer den anderen aufgibt, die Jugend auszieht, das Alter resigniert, dann freilich haben wir alle alles verloren.

Dr. Wolfgang Binde, Hof Oberkirch

Herbstkurse 1971

Der Musikverlag zum Pelikan, Zürich, veranstaltet in den Herbstferien 1971 Lehrerfortbildungskurse gemäß folgendem Programm in der Musikschule und Konservatorium Winterthur.

Kurs A: Montag, 11. bis Mittwoch 13. Oktober, Prof. Ferdinand Conrad, Solistisches Spiel auf der Blockflöte.

Kurs B: Montag, 11. bis Mittwoch, 13. Oktober, Willi Renggli, Das Orff-

Instrumentarium im Schul-Unterricht.

Kurs C: Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. Oktober, Christa Salathé, Elementare Musikerziehung.

Nähere Auskunft über Kurszeiten und Teilnahmebedingungen erteilt der Musikverlag zum Pelikan, 8034 Zürich, Tel. 01 32 57 90, der auch die Anmeldungen entgegennimmt. Anmeldeschluß für alle Kurse ist Freitag, 1. Oktober 1971.

Anläßlich des Kurses findet eine umfassende Instrumenten-, Noten- und Schallplatten-Ausstellung statt, die eine einmalige Uebersicht über den Reichtum des pädagogischen Materials bietet.

SCHWEIZER UMSCHAU

Die Tagung Schweiz. Berufsverband für den Sozialarbeiter mit Thema «Beruf und heutige Familie in Konkurrenz mit andern Lebensgemeinschaften» findet vom 14. bis 16. Oktober statt.

Auskünfte durch das Sekretariat, Wabernstraße 38, 3000 Bern.

BUCHBESPRECHUNGEN

Schülerduden Band 2. Fr. 6.20, Bibliographisches Institut, Zürich.

Der Schülerduden, Band 2, enthält etwa 14 000 Wörter der deutschen Sprache einschließlich der im Deutschen gebräuchlichen Fremdwörter. Die häufigsten Gebrauchsweisen der Wörter werden vorgeführt, und die knappen, aber trotzdem sprachgerechten Bedeutungsangaben geben dem Lernenden die Möglichkeit, ein Wort oder eine bestimmte Wendung richtig zu gebrauchen oder zu verstehen. mg.

Gayle Janowitz: *Außerschulische Hilfe.* Aus dem Amerikanischen von Elisabeth Troje. 135 S., kart. DM 11.80, Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Die Verfasserin beschreibt, wie in den USA mit Erfolg neue Wege beschritten wurden zur schulangleichenden Hilfe für alle Kinder, denen die Lernschritte in der Schule zu groß geworden sind, und die aus diesem Grund den Anschluß an ihre Altersgenossen verloren haben. In optimaler Lernumgebung mit familienähnlichem Milieu ist es tatsächlich gelungen, die Lernmotivation der meisten Kinder wesentlich zu verbessern, ihr Selbstbewußtsein zu heben und damit die Leistungsfähigkeit zu steigern. Ein Bericht, der vielfältige Anregung auch für unsere Verhältnisse gibt. A.

Lothar Kaiser-Meyer: *Aufsatzunterricht.* Ueberlegungen und Anregungen zur Unterrichtsgestaltung in der 1. bis 6. Klasse. «Erziehung und Unterricht» Band 5, 71 S., kart. Fr. 9.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Der Autor zeigt nach einer entwicklungs- und lernpsychologischen Grundlegung einen gangbaren und erprobten Weg für den modernen Aufsatzunterricht. Praktische Beispiele und viele, sofort verwertbare Anregungen werden dem Lehrer helfen, seinen persönlichen Weg zu finden und das Ziel des Aufsatzunterrichtes zu erreichen: Der Schüler soll lernen, seine Gedanken klar, sachgerecht und sprachlich richtig niederzuschreiben. mg.

Arnold Jaggi: *Aus Welt- und Schweizergeschichte seit 1815.* 319 S., 41 Abb. und Karten, Fr. 9.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Neu illustriert und vollständig überarbeitet wurde die 3. Auflage dieses Geschichtsbuches von Dr. Arnold Jaggi, herausgegeben für die unteren Stufen der Mittelschule. Die Geschehnisse werden nicht nur nach ihren Daten aufgezählt. Die Publikation versucht vielmehr, die aufgeführten Ereignisse in Beziehung auf die heutige Zeit zu erklären. Das Buch eignet sich nicht nur als Schulbuch sondern ist für jedermann gedacht, der sich für Geschichte interessiert. a.

Die Pioniere Sprüngli und Lindt, herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich, Fr. 10.–, Verlag AG Buchdruckerei Wetzikon.

Von dem zürichblauen Umschlag des Bandes 22 der bekannten Buchreihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» blicken uns die Gesichter von vier Männern entgegen: Rudolf Sprüngli-Ammann (1816–1897), Rudolf Sprüngli-Schifferli (1847–1926), David Robert Sprüngli-Baud (1851–1944) und als vierter der Berner Schokoladefabrikant Rudolf Lindt (1855–1909). Der neue Band 22, mit dem die «Pionier»-Sammlung die Zahl ihrer Biographien auf 75 erhöht, konnte im Hinblick auf das Jubiläum reicher illustriert werden als üblich. Unter den 7 farbigen Beilagen befinden sich reizvolle alte Plakate. Verfasser dieses Bandes ist Dr. Hans Rudolf Schmid, der Herausgeber der bekannten Buchreihe. v.

Trudi Pfisterer: *Rhythmisch-musikalische Erziehung in Kindergarten und Schule.* 72 S., brosch., Fr. 10.50, Musikverlag zum Pelikan, Zürich.

Das Werk der bekannten Basler Pädagogin ist in einer vollständig revidierten Neuauflage erschienen. – Es befaßt sich mit der Aufgabe der rhythmisch-musikalischen Erziehung, wobei vor allem Uebungsbeispiele für die Praxis aufzeigt werden. Auch zur heilpädagogischen Rhythmik wird Stellung genommen. mg.